



Graupa, den 15.03.2007

## **Brandrisiko in sächsischen Wäldern**

### Überwachungshubschrauber fliegt im Norden Sachsens

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit und der sich noch nicht entwickelten Bodenvegetation herrscht insbesondere in den Kiefernwäldern Nordsachsens Waldbrandgefahr. In den nördlichen Teilen des Niederschlesischen Oberlausitzkreises und des Landkreises Kamenz wurde zum heutigen Tag bereits die Waldbrandwarnstufe 3 (hohe Brandgefahr) ausgerufen. Neben der Überwachung mit automatischen Waldbrandkameras fliegt ab dem heutigen Tag zudem ein Hubschrauber zur Erkennung von Bränden in Nordostsachsen. Ab Freitag wird für die nördlichen Bereiche der Landkreise Delitzsch und Torgau–Oschatz ebenso Waldbrandwarnstufe 3 prognostiziert. Alle Waldbesucher werden gebeten, das ganzjährige Rauchverbot im Wald zu beachten, Einmündungen von Waldwegen nicht zuzuparken, keine offenen Feuer am oder im Wald zu entfachen sowie keine brennenden Zigaretten aus dem Auto zu werfen.

Die Waldbrandwarnstufen werden in Sachsen täglich für die einzelnen Regionen und Gemeinden durch den Deutschen Wetterdienst (DWD), Außenstelle Leipzig, ermittelt und im Internet unter [www.sachsenforst.de](http://www.sachsenforst.de) veröffentlicht.

Im Jahr 2006 fielen im Freistaat Sachsen bei 153 Bränden 28,3 Hektar Wald den Flammen zum Opfer. Bei 78 Prozent der betroffenen Schadflächen handelt es sich um Privatwald. Im Vergleich wurden 2005 bei 48 Bränden 10,6 Hektar Wald geschädigt. Ein Drittel der Waldbrände wurde im langjährigen Mittel in den Monaten April und Mai festgestellt. Die Bodenvegetation des Waldes befindet sich zu diesem Zeitpunkt in einem trockenen und damit leicht entzündbaren Zustand. Nordsächsische Kiefernwälder sind aufgrund geringer Niederschläge und zur Austrocknung neigender Sandstandorte besonders gefährdet.

Die größte Zahl der Waldbrände entsteht durch den fahrlässigen Umgang des Menschen mit offenem Feuer. Weitere Ursachen für Waldbrände sind Brandstiftung oder Blitzeinschlag.